

## Familiengottesdienst zu Ostern 2011 in der Kreuzkirche, Wassenberg „Ostern bringt den Stein ins Rollen“

**Die Idee:** Ostern wird zunächst aus der Sicht des großen Steines erzählt, der vor das Grab gerollt ist. Es ist ein Stein. Der Stein glaubt nicht an die Auferstehung. Doch dann kommt alles in Bewegung.

Eine Aktion in der Kirche nimmt diese Bewegung auf: Kinder beschriften einen Stein mit dem, was manchmal runter zieht, Angst macht, schwer ist, ... Dann rollen sie symbolisch einen großen Stein – tatsächlich: einen großen Pezzi-Ball – über Hindernisse durch die Kirche. Am Ende dürfen sie ihren persönlichen Stein ablegen und bekommen eine Osterkerze geschenkt.

**Der Grundgedanke:** Es gibt Dinge im Leben, die sind wie ein Stein. Alles ist schwer, alles scheint festgelegt. Aber Ostern bringt den Stein ins Rollen. Wer glaubt, lässt sich nicht von dem bestimmen, was ist. Den zieht es in Richtung des Lebens. Nicht erst nach dem Tode, sondern schon jetzt.

**Die Musik:** Der Gottesdienst verbindet traditionelle Osterlieder (Wir wollen alle fröhlich sein; Christ ist erstanden) mit neuen geistlichen Liedern (Ein Licht geht uns auf; die Oster-Strophe des „Halleluja“-Liedes EG 182 u.a.) mit zwei Pop-Songs: „Dieses Leben“ von Juli und „Die Welt“ von Christina Stürmer. Hier machen kleine Textvarianten den Song zum Osterlied: Statt „Die Welt dreht sich mit dir“ heißt es jetzt „Den Stein nehm’ ich von dir“.

### **Begrüßung und Abkündigungen**

#### **Musikalisches Vorspiel**

#### **Lied: Wir wollen alle fröhlich sein (EG 100)**

1. Wir wollen alle fröhlich sein

in dieser österlichen Zeit;

denn unser Heil hat Gott bereit’.

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,

gelobt sei Christus, Marien Sohn.

2. Es ist erstanden Jesus Christ,

der an dem Kreuz gestorben ist,

dem sei Lob, Ehr zu aller Frist.

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,

gelobt sei Christus, Marien Sohn.

4. Es singt der ganze Erdenkreis

dem Gottessohne Lob und Preis,

der uns erkaufte das Paradeis.

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,

gelobt sei Christus, Marien Sohn.

5. Des freu sich alle Christenheit

und lobe die Dreifaltigkeit

von nun an bis in Ewigkeit.

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,

gelobt sei Christus, Marien Sohn.

#### **Eröffnung**

Im Namen des Vaters...

#### **Ostergruß:**

Christus ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden!

## **Eingangpsalm: aus Psalm 118**

### **Die Gemeinde singt den Kehrvers**

*Meine Hoffnung und meine Freude,  
meine Stärke, mein Licht:  
Christus meine Zuversicht,  
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,  
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.*

Wenn ich Angst habe, kann ich zu dir rufen, Herr.  
Du hörst mich und tröstest mich.  
Du stehst mir bei, darum fürchte ich mich nicht.  
Was können mir Menschen tun?  
Du bist bei mir, um mir zu helfen.

*Meine Hoffnung und meine Freude,  
meine Stärke, mein Licht:  
Christus meine Zuversicht,  
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,  
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.*

Auf den Herrn vertrauen ist besser,  
als sich auf Menschen verlassen.  
Auf den Herrn vertrauen ist besser,  
als auf die Hilfe der Mächtigen warten.  
Ich will dem Herrn ein Lied singen  
und von seiner Macht erzählen.  
Denn er hat mich gerettet.  
Ich bin dem Tod nicht ausgeliefert,  
sondern darf leben und erzählen,  
was der Herr getan hat.

*Meine Hoffnung und meine Freude...*

Der Stein, den die Bauleute achtlos weggeworfen haben,  
ist zum Eckstein geworden, zum tragenden Grund.  
Das hat der Herr getan; es ist wunderbar vor unseren Augen.  
Dies ist der Tag, den der Herr macht;  
wir dürfen uns freuen und fröhlich an ihm sein.

*Meine Hoffnung und meine Freude...*

### **Gebet**

Christus ist auferstanden.  
Die Nacht vergeht, der Tag bricht an.  
Die Ostersonne strahlt.  
Aber wir sind manchmal noch wie gelähmt  
von Sorgen, die uns bedrücken oder Zweifeln, die uns belasten.  
Dann ist unser Herz wie versteinert.  
Etwas liegt schwer auf der Seele.  
Oder jemand legt uns Steine in den Weg:  
andere Menschen, das Schicksal, irgendwer, irgendwas.

Christus ist auferstanden.  
Der Stein kommt ins Rollen.  
Was war, ist nicht mehr, alles wird neu.  
Wir aber sind oft noch wie gefangen  
von alten Erinnerungen und alten Gewohnheiten.

Christus ist auferstanden.  
Für uns. Für alle.  
Damit es hell wird für alle, die sich im Dunkeln wähen.  
Damit wieder Mut einkehrt, wo Menschen ängstlich sind.  
Damit wir in Bewegung kommen, wo wir meinen, festzusitzen.  
So bitten wir Gott um sein befreiendes Wort und seine spürbare Nähe,  
damit wir die Osterbotschaft neu entdecken.  
Durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

### **Lied: Vergiss es nie...**

1. Vergiss es nie: Dass du lebst war keine eigene Idee, und dass du atmest, kein Entschluss von dir.  
Vergiss es nie: Dass du lebst, war eines anderen Idee, und dass du atmest, sein Geschenk an dich.

*Refrain:*

*Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur, ganz egal ob du dein Lebenslied in Moll singst oder Dur. Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu. Du bist du... Das ist der Clou, ja der Clou: Ja, du bist du.*

2. Vergiss es nie: Niemand denkt und fühlt und handelt so wie du, und niemand lächelt so, wie du's grad tust.  
Vergiss es nie: Niemand sieht den Himmel ganz genau, wie du, und niemand hat je, was du weißt gewusst.  
3. Vergiss es nie: Dein Gesicht hat niemand sonst auf dieser Welt, und solche Augen hast alleine du.  
Vergiss es nie: Du bist reich, egal ob mit, ob ohne Geld, denn du kannst leben! Niemand lebt wie du.

### **Taufe 1**

#### **Liedruf:**

*Das wünsch ich sehr, dass immer einer bei mir wär, der lacht und spricht: fürchte dich nicht!*

### **Taufe 2**

#### **Lied: Halleluja (EG 182)**

1. Ihr seid das Volk, das der Herr sich ausersehen, / seid eines Sinnes und Geistes. /  
Ihr seid getauft durch den Geist zu einem Leib, Halleluja, halleluja!

*Halleluja, Halleluja...*

2. Freut euch, ihr Christen, erstanden ist der Herr: / er lebt, und wir sollen leben.  
Not, Angst und Tod kann uns nicht besiegen mehr: Gott hat den Sieg uns gegeben.

*Halleluja, Halleluja...*

3. Freut euch, ihr Christen, nehmt wahr, was Gott verheißt, / dass wir im Dunkel nicht treiben:  
Wahrheit und Licht und die Kraft, durch seinen Geist / in seiner Liebe zu bleiben.

*Halleluja, Halleluja...*

#### **Lesung: Markus 16,1-8**

16 1 Am Abend, als der Sabbat vorbei war, kauften Maria aus Magdala und Maria, die Mutter von Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um den Toten damit zu salben. 2 Ganz früh am Sonntagmorgen, als die Sonne gerade aufging, kamen sie zum Grab.

3 Unterwegs hatten sie noch zueinander gesagt: »Wer wird uns den Stein vom Grabeingang wegrollen?«

4 Denn der Stein war sehr groß. Aber als sie hinsahen, bemerkten sie, dass er schon weggerollt worden war.

5 Sie gingen in die Grabkammer hinein und sahen dort auf der rechten Seite einen jungen Mann in einem weißen Gewand sitzen.

Sie erschrecken sehr. 6 Er aber sagte zu ihnen: »Habt keine Angst! Ihr sucht Jesus aus Nazaret, der ans Kreuz genagelt wurde. Er ist nicht hier; Gott hat ihn vom Tod auferweckt! Hier seht ihr die Stelle, wo sie ihn hingelegt hatten. 7 Und nun geht und sagt seinen Jüngern, vor allem Petrus: 'Er geht euch nach Galiläa voraus. Dort werdet ihr ihn sehen, genau wie er es euch gesagt hat.'«

8 Da verließen die Frauen die Grabkammer und flohen. Sie zitterten vor Entsetzen und sagten niemand ein Wort. Solche Angst hatten sie.

*Halleluja! Dies ist der Tag, den der Herr macht. Lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.*

*Halleluja! Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!*

**Alle:** Halleluja, Halleluja, Halleluja!

**Moderation:** »Wer wird uns den Stein vom Grabeingang wegrollen?« - so fragten sich die drei Frauen auf dem Weg zum Grab. Denn der Stein war sehr groß. Aber als sie hinsahen, bemerkten sie, dass er schon weggerollt worden war. Ostern aus der Sicht des Steines. Wie hört sich das wohl an?

### **Verkündigung 1: Ein Stein...**

Ich bin ein Stein. Ein großer Stein. Und nein: Ich glaube nicht an die Auferstehung. Darum hat man mich ja auch vor dieses Grab gerollt. Weil ich ein Stein bin. Und groß. Und nicht glaube. Das ist im Übrigen ein ganz normaler Job für einen Stein. Und nichts Ehrenrühiges! Vorgestern haben sie einen Menschen gebracht. Sie haben geweint, denn der Mann war tot. Kein schöner Anblick. Aber sie haben ihn in Tücher gewickelt. Und dann haben sie geweint und ihn ins Grab gelegt. Sie haben mich vor dieses Grab gerollt. Wächter kamen und stellten sich vor mich hin. Niemand kommt an ihnen vorbei. Niemand kommt an mir vorbei. Ich bin ein Stein.

So eine Position wie ich hat keiner. Ich kann ins Grab hineinsehen und zugleich auch in den Garten.

Ich bin ein Stein. Ich glaub nicht an die Auferstehung.

Es wird Nacht. Der Garten liegt im Dunkeln. Dunkel, wie drinnen die Grabhöhle. In dem Grab bleibt es dunkel. Immer. Egal, ob im Garten Tag oder Nacht ist. Dafür Sorge ich schon. Ich bin ein Stein. Ich halte auch am Tage die Dunkelheit in der Grabhöhle fest.

Aber auf einmal wird es Licht. Noch dazu auf der falschen Seite! Nicht etwa da, von wo der Morgen kommt. Nicht auf der Seite des Gartens, wo die Sonne aufgeht. Nein. Innen. Im dunklen des Grabes wird es hell. Kommt der Morgen heute aus dem Grab? Ich bin verwirrt.

Es kann nicht sein, es darf nicht sein! Dort draußen ist es dunkel und drinnen ist es hell! Die Wächter sinken vor mir auf den Boden. Ohnmächtig – machtlos. Aber drinnen erhebt sich – Ja: wer eigentlich ist das? Der sich im Dunkel des Grabes erhebt, der es erleuchtet?

Ich bin ein Stein! Ich glaub`s nicht!! Ich bin ein Stein! Die Jahrtausende habe ich gesehen. Ich weiß Bescheid. Ich bin fest. Ich bin stark. Ich tue meinen Job. Ich bin ein Stein. An mir kommt keiner vorbei!

Aber das Licht – im Grab. Auf einmal werde ich so leicht! Ich schwebe fast, bewege mich und rolle fort. Fort vom Eingang, der zum Ausgang wird. Ein Ausgang aus dem Grab? Ich bin ein Stein. Ich glaube nicht an die Aufer...

Er tritt heraus. Und im Vorübergehen Legt er ganz leicht nur seine Hand auf mich. Und mir wird warm. Ich bin ein Stein.

Ich glaub es nicht: Ich glaube!

Angeregt durch: Matthias Köhler: Auferstehung, „Hörmal“ am 4.4.2010, WDR 2, veröffentlicht unter [www.kirchezumhoeren.de](http://www.kirchezumhoeren.de)

### **Lied: Ein Licht geht uns auf**

1. Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit, durchbricht die Nacht und erhellt die Zeit.

*Licht der Liebe, Lebenslicht, Gottes Geist verlässt uns nicht. / Licht der Liebe, Lebenslicht, Gottes Geist verlässt uns nicht.*

2. Ein Licht weist den Weg, der zur Hoffnung führt, erfüllt den Tag, dass es jeder spürt.

3. Ein Licht macht uns froh, wir sind nicht allein. An jedem Ort wird es bei uns sein.

### **Aktion: Ostern bringt den Stein ins Rollen...**

Moderation: Ich glaube es nicht: Ich glaube! – so sagt es der Stein am Ende, als es hell wird und er sich ganz leicht fühlt. Ostern bringt alles in Bewegung. Sogar den Stein.

Die Frauen waren traurig. Sie wollten tun, was man eben tat, um einem Verstorbenen eine letzte Ehre zu erweisen, vielleicht auch, um selbst noch besser begreifen und trauern zu können. Sie wollten Jesus salben mit wertvollen Ölen. Als sie zum Grab kommen, ist der Stein weggerollt und das Grab leer, und sie erschrecken, sie kommen ganz durcheinander, als sie hören, Gott hat Jesus auferweckt. Sie laufen davon. Später werden sie verstehen, später werden sie glauben: Er ist auferstanden! Sie kommen in Bewegung, sie sagen es weiter, sie stecken andere damit an.

Ostern bringt alles in Bewegung. Nicht nur den Stein. Die Jünger sind an Karfreitag voller Angst. Jesus verurteilt, an die Römer ausgeliefert, gefoltert, getötet, gescheitert. Sie ducken sich weg. Petrus verleugnet ihn, selbst voller Angst. Sie verstecken sich alle miteinander, schließen die Türen und Fenster. Für sie ist es dunkel. Wie soll es überhaupt weitergehen, wie kommen sie da wieder raus? Die Frauen kommen. Sie berichten, was sie gesehen und gehört haben. Petrus hält es nicht mehr. Er steht auf, geht zum Grab und sieht nach. Es ist wahr: Der Stein ist weggerollt, das Grab ist leer. Auch den Jüngern erscheint der Auferstandene.

Sie verstehen, sie glauben: Er ist auferstanden! Auch sie gehen hinaus, sie fangen an in Jerusalem und verkünden, was sie jetzt glauben.

Ostern bringt alles in Bewegung. Nicht nur den Stein, die Frauen, die Jünger. Die ganze Bewegung rund um Jesus war ja am Boden. So viele hatten alle Hoffnungen auf ihn gesetzt. Er hatte so anders und neu von Gott gesprochen. Mit ihm schien wirklich etwas anders zu werden. Natürlich störte er die Priester und Gelehrten am Tempel. Natürlich forderte er die Römer heraus. Eine ganze Bewegung war entstanden. Jerusalem im Aufruhr. Doch die Römer zeigten ihre Macht. Sie ließen ihn hinrichten. Alles schien aus zu sein. War Jesus doch kein von Gott geschickter Mann? Ohne Ostern wäre alles beim Alten geblieben. Wie versteinert. Wie immer. Aber die Menschen erlebten: Der zu Unrecht Verurteilte wird ins Recht gesetzt! Er ist auferstanden! Er ist wahrhaftig Gottes Sohn! An ihn zu glauben verändert alles.

### **Ostern bringt alles in Bewegung. Ostern bringt den Stein ins Rollen. Auch bei uns?**

Wir wollen es heute nacherleben. Mit einer Aktion, bei der Kinder, Jugendliche – wenn besondere Hilfe nötig ist: auch Erwachsene – mitmachen können. Wir leben nicht vor 2000 Jahren. Wir haben das mit Jesus nicht erlebt. Aber auch in unserem Leben gibt es ja Dinge, die fühlen sich an wie ein Stein. Wenn jemand traurig ist. Wenn jemand sich Sorgen macht. Wenn eine nicht viel zum Leben hat. Oder krank ist. Oder an jemanden denkt, dem es nicht gut geht. Manches zieht uns runter. Wie ein Stein.

Irgend so etwas schreibt Ihr am Anfang der Aktion auf einen echten Stein. Hier vorne sind sie. Den Stein nehmt ihr mit. Aber heute feiern wir Ostern. Deshalb bleibt nichts wie es ist. Das Schwere hat keine Macht über uns. Es gehört zu uns, ja. Aber es legt uns nicht fest. Es zieht uns nicht mehr runter. Es bestimmt uns nicht. Wenn der schwere Stein ins Rollen kam, wenn wir glauben, dass Gott alles verändern kann, dann bringt das auch bei uns den Stein ins Rollen!

Eure Aufgabe: Obwohl Ihr einen eigenen echten Stein dabei habt – in der Hand, in der Hosentasche, wo auch immer – kommt Ihr miteinander in Bewegung und rollt diesen riesigen Stein (es ist in Wirklichkeit ein großer Pezzi-Ball) über einen bestimmten Pfad durch die ganze Kirche. Doch Vorsicht: Es gibt auch Hindernisse!

Am Ende dürft Ihr auch den eigenen Stein ablegen und bekommt stattdessen eine schöne Osterkerze!

#### **Aktion:**

- Steine beschriften:  
Was macht mir Sorgen?  
Was belastet mich?  
Was ist gerade/manchmal schwer für mich?  
Was macht mir manchmal Angst?
- Gemeinsam Weg mit dem großen „Stein“ durch die Kirche zurücklegen  
(Pezzi-Ball über Hindernisse rollen)
- Ziel: Stein ablegen, Osterkerze in Empfang nehmen.

#### **dazu spielt die Band: Ich liebe dieses Leben**

Mir ist kalt, mein Weg ist leer,  
diese Nacht ist grau und kalt und schwer,  
sie hält mich fest  
und gibt mich nicht mehr her.  
Ich bin gefangen,  
ich wach nicht auf  
und die letzten Lichter gehn bald aus.  
Ich seh' mich fallen,  
doch ich geb nicht auf.

*Denn ich liebe dieses Leben,  
ich liebe den Moment, in dem man fällt,  
ich liebe dieses Leben  
und ich liebe diesen Tag  
und ich liebe diese Welt.  
ich liebe dieses Leben,  
ich liebe den Moment, in dem man fällt,  
ich liebe dieses Leben*

*und ich liebe diesen Tag  
und ich liebe diese Welt.*

Nimm mir die Kraft,  
nimm mir das Herz,  
nimm mir alle Hoffnung  
und all den Schmerz  
aus meiner Hand  
und gib sie nicht mehr her.  
Was soll das sein,  
wo soll ich hin,  
wo sind meine großen Helden hin?  
Auch wenn wir gehn,  
weiß ich nicht, wohin.

*Denn ich liebe dieses Leben, ...*  
Weiß ich nicht wohin, auch wenn es geht,  
Weiß ich nicht wohin, auch wenn es geht,  
wenn es geht.

*Denn ich liebe dieses Leben, ...*

© Juli: Dieses Leben, CD: Ein neuer Tag, Universal 2006, Track 1

**Überleitung zum Abendmahl** (Nichts bleibt wie es ist – Ostern bringt alles in Bewegung – Ostern zieht uns in Richtung des Lebens – Jesus ist hier – Stärkung für den Weg)

**Abendmahl:**

**Einsetzungsworte – Vaterunser – Austeilung**

**Lied: Christ ist erstanden (EG 99)**

Christ ist erstanden  
von der Marter alle;  
des solln wir alle froh sein,  
Christ will unser Trost sein.  
Kyrieleis.  
Wär er nicht erstanden,  
so wär die Welt vergangen;  
seit dass er erstanden ist,  
so lobn wir den Vater Jesu Christ.  
Kyrieleis.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja!  
Des solln wir alle froh sein,  
Christ will unser Trost sein.  
Kyrieleis.

## **Fürbitten**

Lebendiger Gott,  
wir haben sie gehört, die alte, neue Geschichte  
vom Sieg des Lebens über den Tod,  
vom Licht in der Dunkelheit,  
vom Stein, der ins Rollen kommt.  
Wir danken dir, dass du uns in Bewegung bringst.

Wir bitten dich:

Lass diese Geschichte neu werden in unserem alten Leben.  
Dass sie unsere versteinerten Mienen zu einem Lächeln bewegt,  
Dass sie unsere festgefahrenen Wege frei macht  
Dass sie unsere zerschlagene Hoffnung neu aufleben lässt.

Wir bitten dich:

Lass diese Geschichte neu werden in unserer alten Welt.  
Dass wir aufbrechen die Grenzen zwischen Menschen.  
Dass wir ausbrechen aus den Verstrickungen der Gewalt.  
Dass wir aufstehen für das Leben und gegen den Tod.

Wir bitten dich:

Lass diese Geschichte neu werden in deiner alten Gemeinde.  
Dass mitten unter uns die Sehnsucht nach einem anderen Leben geweckt wird.  
Dass mitten unter uns Träume von einem anderen Leben Gestalt gewinnen.  
Dass mitten unter uns die Gemeinschaft deiner Kinder wächst.

Lass deine Auferstehung neu werden für uns und deine ganze Schöpfung.  
Amen.

## **Band: Den Stein nehm' ich von dir**

Die Straßen sind voller Menschen,  
doch sie hinterlassen keine Spur  
Immer nur Gesichter, die ein' erstechen möchten  
Es findet sich komischer weise niemand mehr,  
der keine angst hat zu sagen,  
ist alles halb so schwer

Verschwende deine zeit nicht  
und begib dich endlich auf deinen weg  
Ich lebe für dich, will nicht länger ruhn  
Einer muss es ja tun, wenn ich's nicht tu,  
Den Stein nehm' ich von dir  
Deswegen leb' ich für dich, will nicht länger ruhn  
Einer muss es ja tun wenn ich's nicht tu,  
Gib nicht auf  
Den Stein nehm' ich von dir.

Wenn du nur mit dem Strom schwimmen kannst,  
kommst du niemals an  
Sammel deine kraft und wirf deine last von dir ab  
Du wirst sehen, dann kommt das glück  
fast von ganz allein  
Dann wird in deinen leben auch bald wieder das licht für dich schein'

Verschwende deine zeit nicht und begib dich endlich auf deinen weg  
Ich lebe für dich, will nicht länger ruhn  
Einer muss es ja tun, wenn ich's nicht tu,  
Den Stein nehm' ich von dir

Deswegen leb' ich für dich, will nicht länger ruhn  
Einer muss es ja tun wenn ich's nicht tu,  
Gib nicht auf  
Den Stein nehm' ich von dir. ...

© Christina Stürmer: Die Welt, CD: Lebe lauter, Universal 2006, Track 2. Textänderungen: T.Reinmuth

## **Segen**

### **Lied: Bewahre uns, Gott (EG 171)**

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,  
sei mit uns auf unsern Wegen.  
Sei Quelle und Brot in Wüstennot,  
sei um uns mit deinem Segen,  
sei Quelle und Brot in Wüstennot,  
sei um uns mit deinem Segen.

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,  
sei mit uns in allem Leiden.  
Voll Wärme und Licht im Angesicht,  
sei nahe in schweren Zeiten,  
voll Wärme und Licht im Angesicht,  
sei nahe in schweren Zeiten.

3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,  
sei mit uns vor allem Bösen.  
Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,  
sei in uns, uns zu erlösen,  
sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,  
sei in uns, uns zu erlösen.

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,  
sei mit uns durch deinen Segen.  
Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,  
sei um uns auf unsern Wegen,  
dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,  
sei um uns auf unsern Wegen.

### **musikalisches Nachspiel**

*Alle sind herzlich eingeladen  
zum Kirchen-Café im Anschluss hier in der Kirche!*

**Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest!**